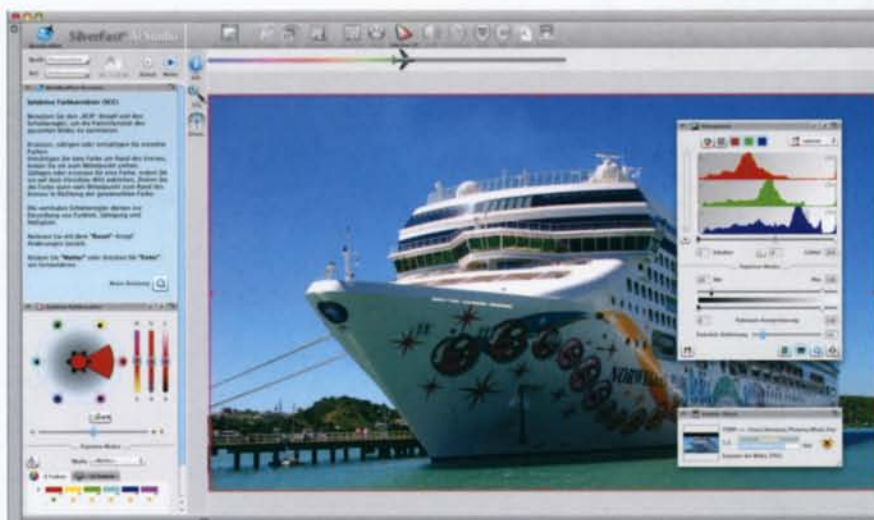


SAUBERER WORKFLOW

Sollen analoge Bildvorlagen wie Negative, Dias oder Fotoabzüge als digitale Fine-Art-Prints reproduziert werden, steht ein hochwertiger Scan an erster Stelle des Workflows. SilverFast ist eine der leistungsfähigsten und erfolgreichsten Scanner-Softwares auf dem Markt. Die neue Version 8 holt noch mehr aus dem Scanner und den Vorlagen heraus.



Der Scan-Klassiker im frischen Outfit der Version 8



Alles im Blick: Alle Funktionen lassen sich in SilverFast 8 frei auf dem Bildschirm platzieren. So bleibt Platz für die Tipps

Dieses Jahr kann LaserSoft Imaging ein rundes Jubiläum feiern. Vor 25 Jahren gründete der Physiker Karl-Heinz Zakorsky die Firma und war von Anfang an bei den Entwicklungen von Scannern, Software und Farbmanagement dabei. Kernprodukt des Unternehmens ist seit 15 Jahren die Scanner-Software SilverFast.

Verschiedene Versionen werden für Scanner, Digitalkameras, Drucker und die HDR-Bearbeitung angeboten. Darüber hinaus gibt es noch Speziallösungen zum Beispiel für den Betrieb von professionellen High-End Trommelscannern von Heidelberg an aktueller Computer Hard- und Software.

Ein weiteres Produkt der Kieler Firma sind die Farb-Targets für ein IT8-Kalibrierung, um Geräte in einer farbkritischen Prozesskette verbindlich einzustellen.

Neu programmiert

Die Version 8 von SilverFast wurde vollständig neu programmiert. Eingefleischte Anwender werden sich schnell zurechtfinden, da die grundlegende Handhabung und Struktur beibehalten wurde. Die neuen Features können sich sehen lassen. Der WorkflowPilot führt den Nutzer durch alle Schritte und Werkzeuge des Scan-Prozesses. Je nach Material und Verwendungszweck des Scans verfolgt er einen angepassten Arbeitsablauf.

zweck des Scans verfolgt er einen angepassten Arbeitsablauf.

Die Anordnung der Bedienelemente, das so genannte Graphical User Interface GUI, ist der der Vorgängerversionen ähnlich. Das Layout wurde den modernen Standards angepasst und verbessert. Alle Elemente lassen sich frei anordnen und verschieben, wenn die ansonsten schon übersichtliche Positionierung nicht gefällt. Besonders praktisch ist das, wenn ein zweiter Monitor genutzt wird. Die Paletten und Menüs werden einfach auf dem einen, das Vorschaubild auf dem anderen Bildschirm positioniert. Bei der Nutzung des WorkflowPilot öffnet sich die aktive Funktion jeweils im Vordergrund und erhält so volle Aufmerksamkeit.

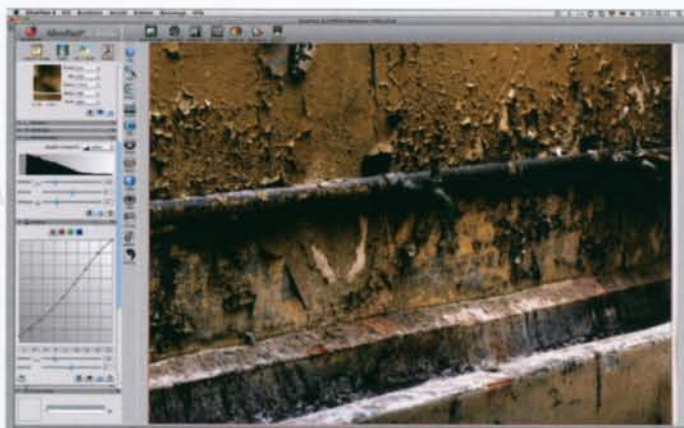


Der WorkflowPilot übernimmt auch eine automatische Bildoptimierung mit guten Ergebnissen, hier von einer gerasterten Vorlage

Die Vorschau von SilverFast 8 ist vorbildlich. Alle Manipulationen können fast in Echtzeit, je nach Rechenaufwand und Hardware-Ausstattung, begutachtet werden. Auch die Wirkung aufwändiger Funktionen wie Unschärf-Maskierung oder Staub- und Kratzerentfernung iSRD mit Infrarot- und Ebenen-Unterstützung ist umgehend zu bewerten. Die 100 %-Ansicht macht jede noch so kleine Parameter-Änderung sichtbar.



Mit dem WorkflowPilot gelingt es, prima Scans auch von schwierigeren Vorlagen wie diesem Mittelformat-SW-Negativ. Die Staub- und Kratzerentfernung leistet ganze Arbeit



Im manuellen Modus können alle Bearbeitungsschritte dazu und abgewählt werden. Hier die Gradationskurve, die angepasst wurde

Extras für „saubere“ Scans

Viele der Funktionen von SilverFast 8 gehen über eine „normale“ Scan-Software hinaus. Dazu gehört das Werkzeug SCC, also die Selective Color Correction. Wie man es aus vielen Programmen zur Bildbearbeitung kennt, muss nur eine gewünschte, zu korrigierende Farbe mit einem Pipetten-Werkzeug aufgenommen werden. Die eingestellte Farbkorrektur wirkt nur auf den aufgenommenen Farbbereich. Ebenfalls in dieser Funktion untergebracht, findet sich auch die Adaptive Farbwiederherstellung. Damit erstrahlen verblasste und schwache Farben in frischem Glanz, ganz einfach eingestellt über einen Schieberegler.

Ein anderer hilfreicher Automatismus ist die Auto-Adaptive Kontrastoptimierung AACO. Mit diesem Werkzeug wird der Kontrast gezielt so beeinflusst, dass mehr Zeichnung in den Schatten herausgeholt wird, ohne gleichzeitig die Lichter anzugreifen. Drei Einstellstufen sind wählbar. Natürlich gibt es für die Korrektur der Dichteverteilung und des Dynamikumfangs auch die klassische Gradationskurve, die wie gewohnt über alle oder einzelne Farbkanaäle gesteuert wird. Und noch ein Tool widmet sich der Dynamik: Negative und Dias haben zuweilen einen sehr hohen Dynamikumfang, der von Scannern nicht gänzlich erfasst werden kann. Hier hilft Multi-Exposure mit zwei unterschiedlich belichteten Scans, die im Anschluss zu einem Bild verrechnet werden, mit einem stark erhöhten Dynamikumfang, ganz ähnlich einem HDR-Bild. Multi-Exposure wird allerdings nicht von jedem Scanner unterstützt und lässt sich auch nur auf Durchsichtsvorlagen anwenden.

SilverFast 8 nutzt für die Unschärf-Maskierung zusätzliche Parameter wie die Helligkeitswerte für die Schärfung. So werden die Farben des Originals nicht negativ beeinflusst. Mehrere Schärf-Präsets stehen zur Verfügung.

Eine weitere grundlegende Funktion für einen Scan-Prozess ist die Entrasterung von gedruckten Vorlagen. SilverFast 8 bietet sowohl die Möglichkeit der automatischen Raster-Erkennung und -Entfernung also auch die der manuellen Bearbeitung, wenn Raster-Art und -Frequenz bekannt ist.

In den Bereich der Entfernung von Störungen gehört neben der Entrasterung auch die Rausch- und Filmkorn-Unterdrückung sowie die Staub- und Kratzer-Entfernung.

In der Praxis

Auf der Internetseite von LaserSoft Imaging findet man eine Liste der zurzeit von SilverFast 8 unterstützten Scanner. Dort ist auch zu erfahren, welche Funktionen unterstützt werden und welche nicht. Bei einer Bestellung oder einem Download muss der genutzte Scanner angegeben werden. Für einen praktischen Test stand ein Epson Perfection V750 PRO zur Verfügung. Die Installation der Download-Datei von SilverFast 8 auf einem Apple mit Betriebssystem 10.5.8 verläuft intuitiv. Es muss bei der anschließenden Aktivierung des Programms nur darauf geachtet werden, dass das Image mit der Installationsdatei gemountet ist. Ansonsten funktioniert die Aktivierung nicht. Neben der Stand-alone Version kann noch ein Photoshop Plug-in installiert werden.

Zum Scannen wird nun keine weitere Software benötigt. Der erste Test erfolgte mit einem Kodak T-Max 100 Rollfilm. Die Filmhalter sind einfach zu bestücken und tun ihren Dienst. Das Gerät erkennt über das verwendete Zubehör selbst, ob eine Aufsichts- oder eine Durchsichtsvorlage aufliegt.

Der WorkflowPilot hält in der Praxis, was er in der Theorie verspricht. Der User wird bei jedem Schritt unterstützt und zum nächsten geführt. Die direkt aus der Software aufrufbaren QuickTime Filme sind einfach, aber sehr instruktiv. Mit dem JobManager können Scanaufträge gesammelt und beispielsweise über Nacht, abgearbeitet werden.

Fazit: Die SilverFast-Software bietet mit dem Worklow-Piloten eine sinnvolle Unterstützung, um schnell zu guten Ergebnissen zu kommen. Manuelle Steuerungsmöglichkeiten und intelligente Verfahren wie Multi-Exposure holen alles aus der Vorlage heraus. Auf www.silverfast.de steht eine Demoversion zum Herunterladen und Ausprobieren zur Verfügung.

Michael Marczok



Der Epson Perfection V750 Pro nutzt die Möglichkeiten von SilverFast 8 einschließlich Multi-Exposure aus